



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


*"Die Linkshänder" von Günter Grass - Mehrschrittige
Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Fördern und Fordern: Die Kurzgeschichte „Die Linkshänder“ von Günter Grass
Bestellnummer:	55068
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Die hier vorliegenden Arbeitsblätter helfen lernschwächeren Schülern, die Kurzgeschichte Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.• Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.• Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Kurzgeschichte• Kompetenzcheck• Lösungen und Musterinterpretation• Weiterführende Fragestellungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Didaktische Hinweise

Der Forderung nach individueller Förderung müssen wir als Lehrerinnen und Lehrer im Förderunterricht, aber auch im binnendifferenzierenden Fachunterricht täglich nachkommen. Jeden einzelnen Schüler im Blick zu haben, ist aber bei meist 30 Schülerinnen und Schülern ein fast unmögliches Vorhaben. Ein großer Schritt auf dem Weg zum individuellen Unterricht ist jedoch getan, wenn Unterrichtsmaterial in verschiedenen Lernniveaus angeboten wird.

Schülerinnen und Schüler, denen das Anfertigen von Interpretationen noch Probleme bereitet, werden in diesem Material deshalb durch klar strukturierte Arbeitsblätter mit gezielten Fragen Schritt für Schritt zur Erstellung der eigenen Interpretation angeleitet und können sich hinterher selbst noch einmal mit einem Leistungscheck kontrollieren. Wer das Handwerkszeug dagegen schon mitbringt, der kann auch gleich mit der kompletten Interpretation loslegen - für ganz schnelle und aufgabenhungrige Schülerinnen und Schüler bietet ein Aufgabenblatt sogar noch zusätzliche Möglichkeiten zur Vertiefung und Interpretation. So ergeben sich drei Leistungsniveaus, denen dank des modularen Aufbaus leicht entsprochen werden kann. Wie gewohnt dient dabei eine ausführliche Musterlösung als Hilfe für die Lehrkraft, kann jedoch im Bedarfsfall auch den Schülerinnen und Schülern als Orientierung und Vergleichshilfe ausgeteilt werden.





Aufgabenblatt 1 - Musterlösung

Einstieg

Die Analyse einer Kurzgeschichte teilt sich in drei Abschnitte ein: die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss. In diesem Aufgabenblatt sollt ihr die Angaben herausarbeiten, auf die in der Einleitung hingewiesen wird. Darüber hinaus sollt ihr auch noch weitere Dinge festhalten, die für die Interpretation wichtig werden könnten.

Lösungen:

1. Was ist der Titel der Kurzgeschichte?

„Die Linkshänder“

2. Wie heißt der Autor der Kurzgeschichte?

Günter Grass

3. In welchem Jahr ist die Kurzgeschichte entstanden?

Unbekannt

4. Was ist das Thema der Kurzgeschichte? *(Hier genügt ein Satz)*

In der Kurzgeschichte befasst sich der Autor mit den Themen Andersartigkeit und Konformitätszwang in einer Gesellschaft.

5. Fasse den Inhalt der Kurzgeschichte in maximal sechs Sätzen zusammen.

Der Ich-Erzähler und dessen Freund Erich kennen sich aus dem Verein „Die Einseitigen“, in welchem sich einige Linkshänder zusammengefunden haben. Gemeinsam haben sie schon viele schwierige Situationen durchgemacht und auf verschiedensten Wegen versucht, Rechtshänder und damit normal zu werden. So ist ihnen schon seit Kindheit gepredigt worden, ihre gute, brave, rechte Hand zu nutzen statt der für sie angenehmeren linken Hand. Bisher haben sie mit Bandagen, Verboten und ähnlichen Tricks versucht, rechtshändig zu leben. Letztendlich greifen sie zu einer extremen Lösung: Sie schießen sich gegenseitig mit einer Waffe in den linken Arm, sodass dieser künftig bewegungsunfähig ist und sie gezwungen werden, ihr Leben rechtsseitig zu führen.



Aufgabenblatt 2 - Musterlösung

Personen

Im Hauptteil der Analyse werden verschiedene Aspekte der Kurzgeschichte analysiert. Ein Aspekt sind die Personen. In diesem Aufgabenblatt sollt ihr euch mit dem Ich-Erzähler und seinem Freund Erich auseinandersetzen.

Lösungen:

1. Wodurch werden der Ich-Erzähler und sein Freund Erich charakterisiert?

Der Ich-Erzähler und sein Freund Erich zeichnen sich vor allem durch ihre Andersartigkeit aus, die ihrem Dasein als Linkshänder entspringt und sie schließlich zu einer verzweifelten Tat führt. Die Verzweiflung der beiden Männer wird dem Leser schon zu Anfang der Kurzgeschichte vor Augen geführt, denn sie haben beschlossen, „einander [mit Waffen zu] verletzen“ (Z. 2). Die Selbstaussage „Wir sind keine Träumer“ (Z. 11) sowie die sorgfältige Vorbereitung (vgl. Z. 11-19) verdeutlicht, dass die beiden Männer kein Spiel treiben, sondern dass es sich bei ihrem geplanten Vorhaben und ihrer Verzweiflung um bitteren Ernst handelt. Die Erklärung – auch schon in der Überschrift zu finden – für die Verzweiflung und auch für die Andersartigkeit der beiden Männer ist, dass sie „beide Linkshänder“ (Z. 20) sind. Sie kennen sich aus einem Verein für Linkshänder, in dem nicht etwa die Andersartigkeit zelebriert, sondern dem Konformitätszwang nachgegangen wird, indem die Mitglieder versuchen, ihre rechte Hand zu schulen (vgl. Z. 22-28). Der Sinn des Vereins gipfelt in einem Satz: „Wir wollen nicht ruhen, bis daß rechts wie links ist.“ (Z. 28) Das Verhältnis des Ich-Erzählers und seines Freundes Erich zum Verein ist jedoch gestört: Schon den Namen des Vereins – „Die Einseitigen“ – findet der Ich-Erzähler „mißlungen“ (Z. 69), da er nicht deutlich genug ausspricht, was die Mitglieder „verbinden und eigentlich auch stärken sollte“ (Z. 70). Sie zählen beide zum extremen Flügel (vgl. Z. 34/35) und verlangen damit eigentlich einen neuen Leitsatz: „Wir wollen auf unsere linke Hand stolz sein und uns nicht unseres angeborenen Griffes schämen.“ (Z. 31/32). Dieser Gedanke zelebriert die Andersartigkeit und widersetzt sich dem Konformitätszwang der Gesellschaft. Doch die beiden Protagonisten sind ihres Lebens als Linkshänder müde und eigentlich gar nicht mehr von diesem Mantra überzeugt. Zu viele schlechte Erfahrungen haben sie sowohl in der Kindheit (vgl. Z. 38-43) als auch im Jugendalter (vgl. Z. 44-48) gemacht. Selbst im Erwachsenenalter bereitet das Dasein als Linkshänder dem Ich-Erzähler noch Probleme. Mit seiner – ebenfalls linkshändigen – Verlobten Monika hat er schon häufig den Ringtausch besprochen (vgl. Z. 114). Obwohl beide gerne den Ring links tragen würden, wie es in südlichen Ländern auch Sitte ist, können sie es sich nicht leisten, „vor einer unwissenden, nicht selten böswilligen Welt, als Verlobte zu gelten“ (Z. 116).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Die Linkshänder" von Günter Grass - Mehrschrittige
Interpretation*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

